

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 82 (1995)
Heft: 9: Schüler im Datennetz

Artikel: 's ist Krieg! 's ist Krieg!
Autor: Waldkirch, Christina von
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-531677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schlusspunkt

's ist Krieg! 's ist Krieg!

*... O Gottes Engel, wehre
Und rede du darein!
's ist leider Krieg – und ich begehre
Nicht schuld daran zu sein!*

Ein Gedicht von Matthias Claudius.
Was fängt man damit wohl heute bei uns im Unterricht an?

Mich plagen Verständnis- und Sprachlosigkeit angesichts des Krieges im ehemaligen Jugoslawien. Kaum jemand, auch unter Lehrern und Politikerinnen sowie anderen massgebenden Leuten, hat eine blasses Ahnung der historischen Hintergründe und Zusammenhänge, welche zum ethnischen Flickenteppich geführt haben; kaum jemand scheint sich daran zu erinnern, dass schon in den 20er Jahren und danach zwischen dem etwas südlicheren Balkan und Kleinasien Millionen von Personen umgesiedelt oder, – wenn nicht durch Gewalt, so dann durch wirtschaftlichen Ruin –, vertrieben worden sind.

All das hat mit der Beerbung des osmanischen Reiches zu tun, womit auch gesagt ist, dass der alte Kampf zwischen Islam und Christentum damals wie heute im Spiel ist.

Wie sagt doch Goethe:
*Wer nicht von 3000 Jahren
Sich weiss Rechenschaft zu geben,
Bleib im Dunkeln unerfahren,
Mag von Tag zu Tage leben.*

Tja, 3000 Jahre. So waren die alten Lehrpläne angelegt; so dass viele Maturanden kaum bei Napoleon ankamen. 3000 Jahre sind vielleicht etwas viel, aber die letzten 250 Jahre bräuchte es!

Und nun die Frage: Was dort geschieht, könnte es auch bei uns geschehen? Gott bewahre! Wir

machen's ja der ganzen Welt vor, wie vier Kulturen zusammenleben! Oder immerhin friedlich nebeneinander herleben.

Demgegenüber: Was ist eigentlich mit Céline los, meiner kleinen welschen Freundin, wenn ich sie in der Käserei auf Französisch begrüsse? Da hört sie verlegen weg und redet partout Berndeutsch mit mir. Die Aussicht von unserem Dorf reicht zwar vom Chasseral über die Seen bis hinter den Genfersee und bis zum Mont Blanc, doch Céline fühlt sich in der Öffentlichkeit auf Berndeutsch wohler... Und wie kommt es, dass über die Finanzen der einzigen katholischen Familie intensiv geklatscht wird, obwohl die anderen Gewerbler es genauso fertigbringen, keine Steuern zu bezahlen? Und die Freiburger Witze? Oder was ist mit der gegenseitigen Verachtung der Schüler der deutschen und der französischen Schweiz?

Geschichten. Und die Geschichte? Morgarten, Sempach: Schon-Eidgenossen gegen Noch-Nicht-Eidgenossen; Alter Zürichkrieg: übrige Eidgenossen gegen Zürich; Kappeler Kriege: reformierte gegen katholische Eidgenossen; die Eroberung der Waadt, Saubannerzüge, Freischarrenzüge etc. etc. So geht das bis zum Sonderbundskrieg, bis zum neuen Bundesstaat und weiter bis zum Jurakonflikt.

Die alten Wunden sind nur dürftig vernarbt, sonst hätten wir nicht so Mühe mit dem Feiern von nationalen Jubiläen, 700-, 200- oder 150-jährige.

Es wird dringend, an diesen Dingen zu arbeiten, unseren Verstand und unser Gefühl dafür zu schärfen. Auf dass wir Verständnislosigkeit und Sprachlosigkeit überwinden, im ureigensten Interesse.